

Lodzzer Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Nr. 517

Mittwoch, den 30. Oktober (12. November) 1913.

50. Jahrgang.

Beilagen: 1) Humoristische Wochenbeilage, 2) Illustrierte Sonntagsbeilage und 3) „Frauen-Zeitung“ jeden Mittwoch.

Redaktion, Expedition, Annoncen- und Abonnements-Aannahme: Petrikauer-Strasse Nr. 86, im eigenen Hause. — Telephon Nr. 212

Das Blatt erscheint täglich zwei mal mit Ausnahme der Son- und Feiertage, an den nur die Morgennummer erscheint. — Abonnements werden nicht zurückgegeben. — Vierteljährlich 3 Kronen, halbjährlich 5 Kronen, jährlich 10 Kronen, zahlbarer Abonnementspreis für 1913. — Abonnement für den ersten Monat 2 Kronen, für den zweiten Monat 3 Kronen, für den dritten Monat 4 Kronen, für den vierten Monat 5 Kronen, für den fünften Monat 6 Kronen, für den sechsten Monat 7 Kronen, für den siebten Monat 8 Kronen, für den achten Monat 9 Kronen, für den neunten Monat 10 Kronen, für den zehnten Monat 11 Kronen, für den elften Monat 12 Kronen, für den zwölften Monat 13 Kronen. — Preis eines Exemplars: Abend- und Morgen-Ausgabe 3 Kop., Sonntagsausgabe mit der illustrierten Sonntagsbeilage 5 Kop. — Inserate werden für die sieben-spaltige Nonpareillezeile oder deren Raum auf der ersten Seite 25 Kop., für Ausland und 30 Kop. für Ausland. In- und ausländische Annoncen werden nach dem Tarif 60 Kop. berechnet. — Redakteur: W. Petersilge. — Herausgeber: J. Petersilge's Erben. — Rotationsdruck von J. Petersilge's Erben, Petrikauer-Strasse Nr. 86.

Gebethner & Wolff

Buch- u. Musikalienhandlung,

Filiale in Lodz, Petrikauerstr. № 87, Telephon 17-71,

hält auf Lager

eine grosse Auswahl von Büchern

in deutscher und anderen Sprachen, aus allen Zweigen der Lehre und Wissenschaften.

Abonnements auf alle in- und ausländischen Zeitschriften.

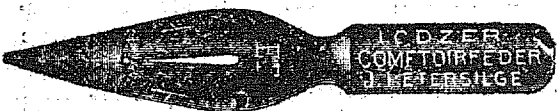
Das Notenlager ist stets mit besten Kompositionen aller Art und mit in- und ausländischen Neuheiten versehen.

Bestellungen werden schnell und sorgfältig ausgeführt.

Auf Wunsch senden wir gerne Bücher, Zeitschriften und Noten zur Ansicht.

05645

Kataloge bitten gratis zu verlangen.



Die grösste Auswahl

von 04054

Schreibfedern

nur in

J. Petersilge's Papierhandlung,
Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 123.

Mode-Salon

M-me Michel

befindet sich jetzt Miłojewskistrasse Nr. 50,
Ede Nawrot, 1. Etage und empfängt Gäste aller
Art sowie englische und Pariser-Modelle. 3340
Dortselbst können sich Lehrlinge melden.

Zahnarzt

04087

A. Censar

wohnt jetzt Petrikauerstr. Nr. 82, Tel. 27-37.

Ein tüchtiger

Kontorist,

(Christ), mit unbedingt gründlicher Kenntnis der
polnischen, deutschen und russischen Sprache, wird für
eine Warschauer Agentur u. Handels-Firma gesucht.
Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche
sind sub „D. D.“ an das Annoncen-Bureau Unger,
Warschau, Wierzbowa Nr. 3 zu richten. 05640

Zahnarzt

J. Kleszczelski

empfangt persönlich, täglich von 9 früh
bis 8 Uhr abends.

Nawrot-Strasse 1a,

Haus Sapir. 05548

Die griechisch-türkischen Verhandlungen.

Die türkischen Delegierten in Athen haben die griechische Regierung mit neuen Forderungen überrascht, die von dieser schroff zurückgewiesen wurden. Die Türken werden aber nun der griechischen Regierung neue Vorschläge unterbreiten. Die Taktik der Türken besteht darin, die Verhandlungen hinauszuziehen, um Zeit für ihre maritimen Rüstungen zu gewinnen. Griechenland, das der Türkei jeden Vorwand zu kriegerischen Aktionen nehmen möchte, hat in allen bisher aufgeworfenen Fragen nachgegeben. Bereits viermal haben Türken und Griechen ein Einverständnis erzielt, aber immer wieder hat die Türkei neue Forderungen erhoben. Diese Forderungen sind vom politischen Standpunkt betrachtet sekundärer Natur und nicht danach angetan, den Friedensschluß zwischen der Türkei und Griechen-

land zu verhindern. Man glaubt daher, daß der Frieden binnen kurzem geschlossen sein wird. Allerdings dürfte dies ein Friedensvertrag sein, dem man keine allzu große politische Bedeutung beimessen darf. Er wird vielmehr nur ein Dokument über die Einigung in den drei Fragen darstellen, über die jetzt verhandelt wird, über die Wafu-, die Gemeindeautonomie- und die Nationalitätenfrage. Die wichtigste und politisch wirklich bedeutendste Frage der Megalischen Inseln ist bisher überhaupt noch nicht gestreift worden.

Rumänien hat ein hervorragendes Interesse daran, daß ernste Komplikationen, die den Bukarester Frieden gefährden könnten, vermieden bleiben. Es ist für Rumänien daher von der größten Wichtigkeit, daß Griechenland nicht durch den Krieg mit der Türkei geschwächt werde, und die rumänische Regierung hat daher vor allen Dingen mit dem Berliner Kabinett Verhandlungen gepflogen, in welcher Weise eventuell eine Vermittelung zwischen der Türkei und Griechenland durchzuführen sei. Tafe Jonescu hat die Reisen nach Athen und Konstantinopel ausdrücklich zu diesem Zweck angetreten; die rumänische Vermittelung ist aber nicht als eine offizielle aufzufassen, sondern als eine mehr freundschaftliche.

Wie verlautet, befinden sich die türkisch-griechischen Verhandlungen auf gutem Wege. Der griechische Vertreter Levidis in Konstantinopel ist benachrichtigt worden, daß in der Frage der Staatszugehörigkeit ein Uebereinkommen erzielt worden sei. Bezüglich der anderen Fragen sollen verständlichere Dispositionen bestehen. In Griechenland ist man hingegen anderer Ansicht. In maßgebenden Kreisen ist bekannt, daß die griechische Regierung die Frage der endgültigen Entscheidung, ob die Türkei nachgibt und den Frieden unterzeichnet, oder die griechische Regierung zu Zwangsmaßnahmen Zuflucht nehmen muß, nicht mehr länger als 24, höchstens 48 Stunden in der Schwebe lassen will. Indessen herrscht noch die Zuversicht auf eine friedliche und nunmehr schnelle Lösung, da man nicht annimmt, daß die Türkei dem gemeinsamen Druck Rumäniens und Griechenlands Widerstand leisten wird.

Der in Athen anwesende rumänische Minister Jonescu hatte eingehende Besprechungen mit Venizelos und den türkischen Delegierten. Der Minister hat seine Abreise bis auf weiteres verschoben, um das Ergebnis der griechisch-türkischen Verhandlungen abzuwarten.

Politik.

Ausland.

Frankreichs Wahlreform.

Wie man sich vielleicht erinnert, hat der Senat früher einen Antrag Puytral angenommen, der sich gegen den Wahlquotienten richtete. Das Ministerium Briand, das für den Divortienten war, stürzte über dieses Potum, und Herr Barthou übernahm die Leitung. Da kam jetzt an den ersten Tagen dieser Session die Uebertragung, daß die Kammer die Wahlreform wieder auf die Tagesordnung setzte, und zwar gegen den Willen des Kabinetts, das überstimmt wurde. Vielleicht

hätte Herr Barthou damals gut getan, wenn er gegangen wäre, zum mindesten hätte er sich das durch manche Zwangslage erspart. Er blieb und muß nun vor der Kammer das Gesetz verteidigen, gegen das er ein Mandat des Senats übernahm. Er muß den Willen der Majorität vollstrecken und sich von den Debatten treiben lassen. Aber Herr Barthou ist ein sehr gewandter und geschickter Herr, daß er auch jeder Lage gerecht wird, und er versteht es, mit Eifer das Gegenteil von dem zu vertreten, was er einst gemeint hat. Barthou, der vor 14 Tagen erklärt hatte, die Wahlreform sei zunächst unmöglich, hielt eine prächtige, überzeugende Rede, die den stürmischen Beifall der extremen Sozialisten, der Mitte und aller Monarchisten fand. Hierauf stellte die Kammer mit 328 gegen 222 Stimmen das alte Wahlreformprojekt in seinen wesentlichsten Punkten wiederher.

Italiens Klerikale.

Das „Giornale d'Italia“ veröffentlicht ein Interview mit dem plötzlich zur italienischen Berühmtheit gewordenen Grafen Gentiloni, dem Vertrauensmann des Vatikans bei den Wahlen. Der Graf gibt ohne weiteres zu, daß er vom Heiligen Stuhl Befehl erhielt, die Wahlen nach dem Herzen des Vatikans zu leiten. Leider verschweigt der Graf, daß auch die von klerikaler Seite zugesprochenen Hunderttausende zum Siege der Klerikalen beitrugen, wobei für einzelne Stimmen der Wähler bis zu siebzig Francs bezahlt wurden. Die naiven Enthüllungen des Grafen Gentiloni haben die öffentliche Meinung in hohem Grade aufgeregt. Die „Stampa“ fordert jene „Deputierten, die dem Vatikans ihre Seele verkauften“, auf, im Namen der Moral dies offen einzugestehen. Falls die Kreaturen des Vatikans sich nicht selbst melden, würden die anderen Deputierten, die keinen Pakt mit dem Vatikans unterschrieben haben, entsprechende Erklärungen abgeben. Die „Entthüllungen“ des Grafen Gentiloni haben große Aufregung in Abgeordnetentreisen hervorgerufen. Die Zeitungen sind voll von Erklärungen Abgeordneter, die sich gegen den Verdacht verwahren, einen Geheimvertrag mit dem Vatikans unterzeichnet zu haben.

Neues vom Tage.

Drama im Soubait einer Gräfin.

Er war in den Mittagsstunden, als die Bewohner des Palazzo Cassini am Corso Umberto in Rom durch einen Revolverbeschuss und laute Hilferufe in Schrecken versetzt wurden. Unmittelbar darauf sahen die Bewohner die Gräfin Diepolo, die Gattin des Kapitäns Dognini vom ersten Verjagterregiment, mit zerdrückten Kleidern und einem noch rauchenden Revolver in der Hand aus ihrem Zimmer die Treppe hinablaufen. Sie rief mit lauter Stimme: „Ich habe ihn getötet! Ich habe ihn getötet!“ Die Portierfrau verschloß sofort die Haustür, als sie die unglückliche Frau in ihrem verzweifeltsten Zustand sah, und fragte, wen sie getötet habe. Ohne eine Antwort zu geben, stürmte die Gräfin die Treppe wieder hinauf und schloß sich in die Wohnung der Gattin des Kapitäns Dognini. Hier rief sie der Frau Dognini sehr erregt die Worte zu: „Ich habe den Vurschen meines Mannes getötet, um meine und meiner Kinder Eyre zu retten.“ Dann stürzte sie besinnungslos zu Boden. Die Hausbewohner, die jetzt erst erfuhren, was eigentlich geschehen war, orange nun in die Wohnung der Gräfin einzutreten und fanden die Angaben bestätigt. Sie sahen auf dem Boden des Schlafzimmers den Vurschen Quintillo Doumante, einen jungen Mann von 24 Jahren, aus einer Sonnenwanne blutend, tot daliegen. Man hob ihn auf, bettete ihn auf ein Sofa und benachrichtigte den Kapitan Dognini, der sich in der Kaserne befand. Dieser eilte schleunigst nach seiner Wohnung, schloß die Haustür, die noch immer verschlossen war, mit einem Fußtritt ein und stürmte in seine Wohnung hinauf. Als er sich dem Boden gegenüber befand, schrie er mit lauter Stimme nach:

hällnis, das am Morgen des 29. Dezember 1908 auf tragische Weise endete. An diesem Tage kehrte unvermutet der Oberförster Lewandowski in die Wohnung seiner Frau in die Kaiserallee zurück. Da seine Frau noch schlief, versuchte er in das Schlafzimmer zu gelangen. Die Tür war indessen verriegelt und Frau Lewandowski lehnte die Öffnung des Zimmers ab. Als nun Lewandowski an den Milchglasfenster der zum Ankleidezimmer führenden Tür den Schatten eines Mannes bemerkte, zog er seine Browningpistole und schoss durch die Füllung der Tür. Als man das Zimmer öffnete, fand man den Leutnant in seinem Blute auf dem Boden liegen. Dem herbeigerufenen Arzte erklärte der Verwundete, um die Frau zu schonen, daß er sich die Verwundung infolge eines unglücklichen Zufalls selbst beigebracht habe. Kurze Zeit darauf starb er. Die Untersuchung führte zur Verhaftung des Oberförsters Lewandowski, der sich vor dem Schwurgericht wegen Totschlags zu verantworten hatte. Nach mehrtägiger Verhandlung erhielt Lewandowski wegen Totschlags drei Jahre Gefängnis. Die Untersuchung in dieser Affäre hatte daneben noch sehr viel anderes belastendes Material gegen die Eheleute ergeben, so daß sich nach wenigen Monaten das Paar schon wieder vor dem Strafrichter zu verantworten hatte. Diesmal wurde der Frau Lewandowski zur Last gelegt, mehrere Jahre lang durch ihre Vermittelung der Unzucht Vorschub geleistet zu haben. Ferner lautete die Anklage gegen sie auf Erpressung, in dem sie die Ehefrau eines Architekten unter Drohungen zur Herausgabe eines Schuldscheins über 100,000 Mark veranlagte. Weitere Erpressungen richteten sich gegen einen Freiherrn v. W. und einen Großkaufmann Sp., bei denen es sich ebenfalls um große Summen handelte. Neben Frau Lewandowski nahm damals auch ihr Ehemann auf der Anklagebank Platz, und zwar unter der Anklage der Urkundenfälschung und der Beihilfe zum Betrug. Frau Lewandowski erhielt damals wegen schwerer Kuppelerei, Erpressung und Betrugs vier Jahre Zuchthaus, ihr Ehemann 1 1/2 Jahre Gefängnis.

Damit war aber die Reihe der gerichtlichen Erörterungen gegen die Frau noch nicht beendet. In einem umfangreichen Prozesse mußte sie wieder vor Gericht erscheinen, um sich wegen Kredit- und Heiratschwindel zu verantworten. Mitangeklagt war damals der österreichische Reichsgraf Johann Emanuel Maria zu Arz und Bassegg, ein noch ziemlich junger Mensch, der nach Deutschland gekommen war, um sich hier eine reiche Erbin zur Frau zu suchen. Er machte bald die Bekanntschaft der Frau Lewandowski und zog in deren Pensionat. Der Name des Reichsgrafen wurde nun von den beiden weidlich ausgenützt, um schwindelhafte Kreditoperationen größten Stils zu unternehmen. Es wurden alle möglichen Waren gekauft beziehungsweise geborgt und dann wieder verschleudert. In der Beweisaufnahme und bei der Vernehmung der Angeklagten kamen wieder die tollsten Dinge ans Tageslicht. Es stellte sich heraus, daß Frau Lewandowski den Grafen gewissermaßen „gründen“ wollte. Sie behauptete, daß sie ihr gesamtes Vermögen, das sie auf zirka 80,000 Mark bezifferte, dazu verwendet habe, um ihren Schützling in vornehme Kreise zu lancieren. Es kam dann weiter zur Sprache, daß es dem Paar tatsächlich einmal geglückt war, für den Grafen die Bekanntschaft mit einer Millionerin in Wiesbaden zu erreichen. Mit dieser Bekanntschaft wurde dann den Gläubigern gegenüber operiert und um diese sicherer zu machen, sogar wahrheitswidrig behauptet, daß der Graf die Erbin bereits verheiratet habe, jedoch die Ehe stattfinden müsse. Nach 16tägiger Verhandlung wurde Frau Lewandowski zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis, der Reichsgraf zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Damit war die Laufbahn der Frau Lewandowski vorläufig abgebrochen, die sie aber, wie die neueste Affäre beweist, in jüngster Zeit mit gutem Erfolge wieder aufgenommen hat.

Die Abgabe der Manufaktur im vergangenen Monat Oktober war ebenfalls ein zugenügender und entsprach den auf diesen Monat von den Manufakturisten gesetzten Hoffnungen nicht. Der Absatz der Waren ist trotz der hohen Nachfrage und mäßig guten Ernte ein geringer. Für Wolkerzeugnisse ist der Absatz in Asien und Rußland in diesem Jahre nicht besser als in dem vorhergegangenen. Mittelmäßig kann das Absatzgebiet in Sibirien und Mittelrußland genannt werden. Auch aus Moskau treffen bei uns Nachrichten ein, daß die Warenlager dort wachsen. Auch spricht man davon, daß die in Moskau vorgemerkte Preissteigerung der Waren um eine halbe Kop. pro Arschin bis auf weiteres aufgehoben wird. Die Geldoperationen, d. h. Zahlungen gegen bar, lassen auch viel zu wünschen übrig. Auf dem Rohmarkt ist die Situation dagegen eine behauptende. In den letzten Tagen wurden sogar Abschlässe zu erhöhten Preisen gemacht.

Handels-Depeschen.

Table with columns for location (e.g., Ghetto Berlin, Staatrente 1894), price, and other financial data.

Witterungs-Bericht

nach der Beobachtung des Optikers G. P. K. in Petrikauer Straße Nr. 71. Lodz, den 12. November 1913. Temperatur: Vormittags 8 Uhr 4° Wärme. Mittags 1° 5° Wärme. Gestern abends 8° 3° Kälte. Barometer: 751 m/m gefallen. Maximum: 5° Wärme. Minimum: 3° Kälte.

Fremdenliste der „Lodzer Zeitung“.

Grand Hotel. R. Wlazlowski, M. Baruch, S. Reisz aus Warschau, D. Orlandi - Kallisch, F. Großer - Aus, R. Kahlig - Petersburg, B. Petermann - Düsseldorf, D. Richter - Dessau. Hotel Polski, M. Gierwinski, M. Gerszt, J. Scheinfeld, S. Klein aus Warschau, Adm. Otto - Petrikau, M. Bogorzecki - Grestow, S. Kunitz, J. Wypychowski - Kallisch, Krutkowski - Petrikau, M. Grabczyk - Bukowina, E. Pietrusinski - Zgierz, M. Frontczak - Lodz.

Baumwollbericht der „Lodzer Zeitung“.

Table with columns for month (November, December, etc.), price, and other cotton market data.

Handel und Volkswirtschaft.

r. Zur Geschäftslage. Die gegenwärtige Lage des Manufakturmarktes ist eine unbefriedigende.

Lodzer Thalia-Theater.

Telephon 34-23. Donnerstag, den 13. November 1913, abends 8 1/2 Uhr. Erstes Auftreten v. Herrn Direktor Adolf Klein. „Die Schiffbrüchigen.“ Schauspiel in 3 Akten von Drieux. Der Arzt - - - Adolf Klein. Jungen unter 16 Jahren ist der Eintritt verboten. Es findet weder eine Duerstüre noch Zwischenaktmusik statt.

Weihnachts-Ausverkauf

Advertisement for Christmas sale with sections for 'Für Damen' (Hadschuhe, Strümpfe, etc.), 'Für Herren' (Handschuhe, Socken, etc.), and 'Für Kinder' (Wollene gestrickte Sweaters, etc.).

Large advertisement for GEBRÜDER S. SCHWALBE, PETRIKAUER-STRASSE 85.

Advertisement for Lodzer Männer-Gesang-Berein. Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, von dem am Dienstag, den 11. November erfolgten Hinscheiden unseres langjährigen Mitgliedes, Herrn Reinhold Koffmann Kenntnis zu geben. Wir werden dem Verewigten immer ein ehrendes Andenken bewahren und ersuchen unsere geehrten Herren Mitglieder, um zahlreiche Beteiligung bei seiner Morgen, Donnerstag nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Petrikauerstraße Nr. 101 aus, stattfindenden Beerdigung.

Advertisement for 'Zu verkaufen' (To be sold) featuring a 2 Feuerrohr-Dampfkessel, 1 Lokomobil-Dampfkessel, 1 Walzenkessel, and various mechanical parts.

Advertisement for 'Aufgebot' (Public notice) regarding the estate of Robert Emil Adler, son of the deceased, with details of the public notice and the executor's name, Akt.-Ges. KARL SCHEIBLER.

Advertisement for 'Zu verkaufen od. zu verleihen' (To be sold or lent) listing various mechanical equipment like pumps, engines, and tools.

Advertisement for 'Korrespondenz' (Correspondence) and 'Buchhaltungs-Kurse' (Bookkeeping courses) offered by a private tutor.

Advertisement for 'Galerie Arnold, Breslau' and 'Sonder-Ausstellung Wil. Howard' featuring various furniture and interior design items.

Advertisement for 'möbl. Zimmer' (furnished room) for rent, including details about the location and contact information.

Advertisement for 'Tierarzt Dr. M. Grotowski' (Veterinarian Dr. M. Grotowski) located at Stadwauststraße Nr. 19.

Feuilleton.

Lore.

Roman von S. Stephan.

Stehend heiß schoß ihm das Blut zu Kopf. Wenigstens sollte sie wissen, daß es ihm nichts verschlug, daß ihre Falschheit ihm das Herz nicht einen Augenblick schwer machte. —

Jurie auf Lore los und schüttelte sie derb am Arm. „Sie Dolpatich! Sie nachlässiges Geschöpf! Zu nichts sind Sie zu gebrauchen — zu gar nichts! Stundelang sich herumtreiben, nicht wahr, und dann die Gedanken nachher Gott weiß wo haben! Aber das wird ein Ende nehmen, sag' ich Ihnen — das wird ein Ende nehmen!“

Auch „Rosenhaus“ bot in diesen trüben Novembertagen keinen erstulichen Anblick. Im Park streckten die entblätterten Linden und Kastanien ihre Äste fahl und struppig gen Himmel, und in den tiefer gelegenen Gängen roch es nach modrigem Laub.

Dazu ging noch von Zeit zu Zeit ein kräftiger Graupenschauer herunter, so gerade die angenehmste Mischung von Schnee und Regen, die das Trottoir zu einer Schlittenbahn machte und die Dämme zu unergründlichen Simpsen, die nur der Kundige wagen darf zu überschreiten.

Achtes Kapitel.



Unseren werten Mitgliedern bringen wir in fröhlicher Erinnerung, daß der

Sport-Kommers

anläßlich des XV. Stiftungsfestes und V. Jahrestages der Bannerweibe unseres Vereins, am Sonnabend, den 15. November d. J., um 9 Uhr abends, im großen Saale des Lodzer Männergesang-Vereins, Petrikauerstraße Nr. 243, stattfindet.

Da von den versandten Einladungen viele die Adressaten nicht erreicht haben, laden wir alle unsere Mitglieder nebst Familien und Gönner unseres Vereins nochmals herzlich ein. Wir bitten unsere Mitglieder das Abzeichen anzulegen und verbleiben mit kameradschaftlichem „Al-Heil“

Restaurant „Schützenhaus“ Täglich musikalische Unterhaltung mit Gesangsvorträgen von Dienstag, d. 11. Nov. an. Donnerstag und Sonntag vorzügliche Glasi. Hochachtungsvoll E. Schmidt.

Karl Geike u. Co. Klischee-Fabrik Breslau I. Reuschestr. 112. Tel. 5178. Klischees in Autotypie, Strichätzung, Dreif- u. Vierfarbendruck, Holzschnitt, Galvano.

Zähne behandelt und plombiert nach allen bewährten Methoden; gefüllt auf langjährige Erfahrungen werden auch künstliche Zähne und Brücken in Gold, Platin u. s. w. auf bewährteste angefertigt. R. Saurer, Zahnarzt, Petrikauerstraße Nr. 6.

Buchführung bringt am raschesten vorwärts. Verlangen Sie gratis Probebrief II für brieflichen Unterricht von Ferdinand Simon, Unter- u. Oberlehrer, langjähriger Buchführer in B. W. 05069

GEGEN HUSTEN Asthma, Atembeschwerden, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Brust-, Kopf- und Lungentzündung, 30 Jahre berühmte Granules von R. S. u. A. 5353. In Lodz: in Drogeriehandlungen und Apotheken zu verlangen.

Schreibe Billen, Klagen, Appellationen und Kassationen in gerichtlichen und administrativen Angelegenheiten. Kontrakte, Akten und Hypothekendokumente. 04197. Für Arme tägl. v. 6-7 Uhr. M. Baum, Petrikauer 31, Wohnung 18. Auslassungs-Pässe werden in kurzer Zeit besorgt.

Ein Fabrikssaal, mit Schlichterei sofort oder per 1. Januar zu verkaufen. Petrikauerstr. 54. 3537

HARMONIUMS. Spez.: Von jedem ohne Kostenentzug sofort 48 Himm. zu spielende Zither Katalog gratis. Aloys Mayer, Sol. Inst. F. u. d. Harmoniums in allen Ländern d. Welt singen ihr eigenes Lob. besonders hübsche Haus- u. Konzertinstrumente zu 135 und 515 Kr. 05057

In meiner Pension finden junge Damen u. Mädchen, welche hies. höh. Schranntalten, Fortbild. u. Langstudienkurse absolv. sollen, freundliche Aufnahme. Prospekt gratis. Breslau 8, Clausenstraße 4, 2, dicht an Feldstr. ecke, Frau Fanny von Kahlben. 06114

Zu verkaufen. 3519 Ein gemauertes 2stöck. Haus mit Offizine und zwei hölzernen Offizinen mit 2 Morgen Land — dazu. In der Gasse befindet sich eine Bäckerei und Gasthaus postoyal'nyy dom, in einer Fabrikstadt. Das Gasthaus ist gleichfalls zu verkaufen. Sie erfragen Annahstraße Nr. 24, B. 10, von 6 Uhr abends an.

Moulin Rouge, BRESLAU, 2128. Neue Gasse 17 I. Täglich Reunion. Dienstag, den 25. November d. J. 1. Intern. Tanzturnier.

Ein Polizeihund (Dobermann Pinscher) Rade, mit Rufnamen Rump, ist abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung. Senebytska Nr. 65 3551

Анна Леонадія Цинзеръ потеряла свой паспортъ, выданный магистратомъ г. Озороковъ. 2553. Намедній благоволятъ отдать таковой по ул. Гравской № 44, въ гор. Лодзи

Laden für besseres Geschäft geeigneter mit anschließenden Räumen für Büro, Warenlager, kleine Wohnung u. s. w. Die auch einige trockene Keller zu vermieten per halb oder später. 33eres Petrikauerstr. Nr. 89, Front, 2. Stage, B. 6, von 12-3 Uhr mittags und von 7-8 Uhr abends. 3550

Wie neu, preiswert zu verkaufen 33eres in der Exp. der „Podzer Zeitung“, Petrikauerstraße Nr. 38. Eine eiserne 03678

HUSTEN, auf was immer auch seine Entstehung zurückfällt, WIRD AUGENBLICKLICH GELINDERT durch den Gebrauch DER ANTISEPTISCHEN „VALDA“-PASTILLEN (Pastilles Valda — Лепешки Вальда) EIN WUNDERBARES, UNVERGLEICHLICHES RADICALMITTEL gegen Erkältungen, Schnupfen, Halskrankheiten, Laryngitis, akute oder chronische Bronchialkatharre, Grippe, Influenza, Asthma, etc., etc. Aber VERLANGEN Sie UNBEDINGT die ECHTEN VALDA-PASTILLEN in Originaldosen mit roter Banderole und der Aufschrift „VALDA“

Bekanntmachung. Erlaube mir hierdurch die geehrte Kundschaft davon in Kenntnis zu setzen, daß ich mich nach 15jähriger Praxis in Paris, in Lodz niedergelassen habe und die Spezial-Ausführung von Kostümen-Tailleur, Visiten-, Strassen- u. Sport-Kleidern, sowie auch sämtlichen Pelz-Waren nach letzten Pariser Modellen aus eigenen und anvertrauten Stoffen übernehme. — Hochachtungsvoll A. Reitberger, Diplombiert mit Auszeichnung in Paris. Zawadzkastr. 1. 05168

ТЕМЫ сочинений по русскому языку, предложенных на конкурсъ въ 1913 году. 5534. Предложено на конкурсъ въ 1913 году. 5534. Предложено на конкурсъ въ 1913 году. 5534.

Wichtig für Papieroffen-Rauchende! Man verlange überall Zigaretten-Hüllen und Papieroffen aus dem allgemein bekannten Pariser-Zigaretten-Papier „Cartouches“ welches durch sämtliche wissenschaftliche Autoritäten als das allerbeste und für die Gesundheit ganz unschädlich anerkannt wurde! 05038. Kaiser von Zigaretten-Papier „Cartouches“ versendet: der General-Vertreter L. Silberlast, Warszawa

Schmerz erfüllt teile ich allen lieben Freunden und Bekannten mit, daß es dem Allmächtigen Gott gefallen hat, am 11. November früh 7,5 Uhr, meinen guten unvergeßlichen Vater,
Johannes David Hüß,
 aus dieser Welt abzurufen, im Alter von 60 Jahren. Die Bestattung des teuren Dahingewandenen findet am Donnerstag, nachmittags 1/2 3 Uhr, vom Trauerhause Zielonast. Nr. 27 aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt, wozu ich die werten Bekannten herzlich einlade.
 Die tieftrauernde Tochter **Ludmilla Hüß.**
 Lodz, den 11. November 1913

Das Neueste
 in gestrickten Damenjackets
 in reicher Auswahl empfiehlt
RESTEL & Co.
 KLEIDUNGS- u. HAARHANDLUNG
 PETRIKAUER 100
 Kinderjackets, Sweaters

Die Handelsbank in Lodz
 vermietet in ihrer einbruch- und feuersicheren Schatzkammer im neuen Bankgebäude, Promenade Nr. 15,
SCHRANKFÄCHER (sog. Safes.)
 Dieselben sind sämtlich 32,5 cm. breit, 50 cm. tief und kosten:

	jährlich	halbjährlich	vierteljährlich
10 cm. hoch	Rbl. 12	Rbl. 8	Rbl. 4
15 cm. hoch	Rbl. 18	Rbl. 12	Rbl. 6
19 cm. hoch	Rbl. 24	Rbl. 16	Rbl. 8

Für spezielle Grössen
 24 cm. x 29 cm. x 47 cm.
 30 cm. x 29 cm. x 47 cm.
 30 cm. x 60 cm. x 47 cm.
 40 cm. x 60 cm. x 47 cm.

besondere Bedingungen.
 Die Einrichtung des Warteraums gestattet den Mietern ein bequemes ungestörtes Arbeiten.
 04034

Spezialarzt für Venenische, Haut- u. Geschlechtskrankh.
Dr. S. Kantor
 Petrikauerstr. Nr. 144. (Eingang auch von der Evangeliska Str. Nr. 2), Telefon 19-41.
 Königen- und Nichtigkeitsabteilung (Haarausfall, Durchleuchtung des Abdomens mit Röntgenstrahlen). Heilung der Männerchwäche durch Pneumomassage und Elektrizität. (Elektrische Glühbirnen, Kohlenlämpen- und Bierzellenüber). Blutanalysen bei Syphilis.
 Krankenempfang von 8-2 und von 5-9 Uhr. Für Damen besondere Wartezimmer. 02067

Ohren-, Nasen- u. Halskrankh.
Dr. B. Czaplicki,
 Ord. Arzt d. Anna-Maria Hospital's
 Petrikauerstr. Nr. 120. 02054
 Telefon Nr. 32-33.
 Sprechst. v. 11-12 Uhr vorm.
 u. v. 5-6 1/2, abends, an Sonn- u. Feiertagen v. 10-11 Uhr vorm

Nervenarzt
Dr. B. ELIASBERG,
 Elektrizität und Massage gegen Schämung, Krämpfe und Rheumatismus etc. 0966
 Petrikauer-Str. Nr. 66

Spezial-Arzt
 für Haut- und vener. Leiden auch Männerchwäche. Bei Syphilis
 Anwendung von 606 und 914 ohne Berufshörung.
Dr. Lewkowicz,
 wohnt jetzt Konstantinerstr. 12, von 9-1 und 6-8 Damen 5-6 Sonntags 9-3. - Separate Wartezimmer. 8193

Zurückgekehrt
Dr. L. Prybulski
 Spezialist für Haut-, Haar-, (Rosmetit) venerische, Geschlechts-, Krankheit, u. Männerchwäche.
 Poludniowastr. Nr. 2
 Behandlung der Syphilis nach Ehrlich-Pata 606 und 914 ohne Berufshörung. Elektrische u. elektrische Durchleuchtung der Harnröhre. Sprechstunden von 8-1 u. 4-5 1/2, Uhr. Damen 5-6, für Damen besond. Wartezimmer. - Telefon 13-59. 01913

Pabianicer Bureau-Möbel
 = sind praktisch und preiswert. =
 Amerikanische Rollpulte, 04757
 Jalousieschränke
 Kopierschränke,
 U. S. W., U. S. W.
 Kataloge u. Kostenanschläge auf Verlangen.
 Pabianicer Mechanische Bureau- u. Phantasie-Möbelfabrik, Pabianice.

Grösstes Lodzer Engros-Lager
 in Zucker, Seringen, Salz und Kolonialwaren. Elektrische Kaffee-Brennerei (für vorzüglich gebrannten Kaffee mit großen goldenen Medaillen ausgezeichnet auf den Ausstellungen zu Rom, Paris und Koflow a. D.). Alle in die Kolonialwarenbranche gehörende Waren werden zu konkurrenzlosen Preisen geliefert.
Theodor Wagner, Lodz, Petrikauer 213,
 Telephonnummer 591. 0782

Dr. med. Bolesław Kon
 Ohren-, Nasen-, Hals- u. Hirsngliche Krankheiten. 0866
 Petrikauerstr. 56. Tel. 32-62.
 Empfangsstunden bis 11 Uhr morgens u. von 4-7 Uhr abends.

Dr. med. K. Rieder,
 Säuglings- u. Kinderkrankheiten,
 Nawrotstr. Nr. 7, Tel. 32-42
 Sprechst. v. 4-7 Uhr ab. 03614

Doktor der Medizin,
Eduard Bernhardt,
 Regelmanna Str. Nr. 19:
 Innere-Krankheiten. Spezial. Herz- und Nierenkrankheit.
 Sprechstunden: 8-10 vorm. und 4-8 nachm. Tel. 25-00. 03862

Dr. St. Jelnicki,
 Spezialarzt für Venenische, Haut- und Geschlechtskrankheiten.
 Andrzejska Str. 7, Tel. 170.
 Sprechst. v. 9-12 vorm. und von 5-8 nachmittags. Sonntags von 9-1 vormittags. 03715

Frau Dr. Kerer-Gerschuni
 ist zurückgekehrt. 03116
 Frauen-Krankheiten
 Empfängt von 9-11 Uhr vorm. und von 3-6 Uhr nachm.
 An Sonntagen bis 12 Uhr vorm.
 Petrikauerstr. 121, Tel. 18-07.

Dr. M. Papierny
 Spezialist für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten.
 ehem. Ordinator der Warsch. Universitäts-Frauenklinik
 Empfang: täglich v. 10-11 Uhr vorm. und von 4 1/2-6 1/2 Uhr nachm.
 Poludniowastr. Nr. 23.
 Telefon 16-85. 04490

Mediko-med. Institut, Breslau
 04695
 Behandlung von Rückgratsverkrümmungen, Gelenksversteifungen, Folgen von Knochenbrüchen, Rheumatismus, Nicht um Röntgenapparat eigene orthopädische Werkstatt zur Anfertigung von Hefting-Gorsetts, Reparaturen etc.

Dr. med. Krause.

Herren-
 11fter
 flotte Fassons, neue Stoffe
 32.-, 24.-, 18.50
 14.50
 Anzüge
 beste Bearbeitung
 32.-, 28.-, 22.-
 18.50
 Winter-
 Paletots
 in großer Auswahl
 33.-, 28.-, 24.-
 18.50
Schmechel & Rosner
 Petrikauerstr. Nr. 100. 05643

Spezialist Pelzarbeit für Damen
 für aller Art
 auch werden verschiedene Pelze zum Färben und Reparieren angenommen. Bestellungen werden pünktlich ausgeführt. 3557
A. FISZLEWICZ, Lodz, Dzielnastr. Nr. 10, erste Etage front.

Walenty Kopczyński
 Erste Lodzer mechanische Bäckerei,
 - Lodz, Julius-Str. Nr. 14, Telephon Nr. 10-80, -
 täglich frische Semmel und Brot von 4 Uhr nachmitt. an in allen Filialen:
 Petrikauerstr. Nr. 76, 112, 144, 200, 273, Biegelstr. Nr. 2, 53,
 Zamadzkastr. Nr. 14, Poludniowastr. Nr. 24, Widzewskastr. Nr. 152, 48 (Palast-Hotel), Zgierskastr. Nr. 13, Mikolajewskastr. Nr. 27, Konstantinerstr. 8, Dlugastr. Nr. 11, Ede Konstantynowska.
 Hauptgeschäft: Juliusstr. Nr. 14. 04758

Dr. D. Helman,
 Spezialist für Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten.
 Empfängt täglich von 10-12 vorm. und von 5-7 Uhr nachm. (Sonntags von 10-12.)
 Mikolajewskastr. 4, Tel. 16-00.

Dr. med. Schwarzwasser,
 Petrikauerstr. Nr. 18.
 Innere Verdauung- u. Stoffwechsel-Krankh.
 Sprechstunden von 11-1 früh u. von 5-7 1/2 Uhr nachmittags. Röntg. Analysen im eig. Laboratorium. 03807

Dr. H. Schumacher,
 Nawrotstr. Nr. 2.
 Haut- und venerische (606) Krankheiten. Elektrische und elektrische Durchleuchtung der Harnröhre. Empfängt v. 8-10 1/2, vormittags u. v. 5-8 nachmittags. Sonntag von 8-1. 0336

Die allgemein bekannte Firma
L. Kleinoth,
 99 Petrikauer Str. Nr. 99
 Filiale: Sechers Ring Nr. 2
 empfiehlt für die Winterzeit ein große Auswahl von 03227
Herren-, Damen-, Schüler- und Kinder-Garderoben
 - aus den neuesten und besten Stoffen. -
 Neueste maßige Preise. Neueste maßige Preise.

Hiermit diene zur Kenntnis meiner gesch. Kundschaft, dass ich mein
Reisekoffer- und Leder-Galanteriewaren-Geschäft
 von der Petrikauer Nr 174, nach der Petrikauerstr. No 103, übertragen habe.
Carl Hilscher.
 04199

Waldsanatorium Obornik Bezirk Breslau
 für Leichtlungenkranke und Erholungsbedürftige
 Mildes Klima, gesunde Lage inmitten von 4000 Birk, Fichtenwald, 60 Birk, eigener Wald u. Park - Röntgenkabinett, Inhalatorium - Gymnastik, Elektr. Licht- u. Sauerstoff-Apparat u. 12 Sauerstoffkammer - Winter- u. Sommer geöffnet. Pensionen, Hotel, Zimmer von 6 Zsh. an pro Tag. Prospekt gratis. Besizer und leitender Arzt **Dr. Fritz Kontny.** 05105

Für leichtere Kontorarbeiten in unserem Fabrik-Kontor, wird militärfreier
junger Mann
 gesucht. Schriftliche Off. abzugeben: Milschstr. Nr. 62.
Grosses Geschäftslokal
 Petrikauerstr. Nr. 151, front, geeignet für Bankfiliale, Fabrikverlage, sowie technisches Büro. Mehr Lagerstätten ist sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Portier. 3193

Dr. Carl Blum
 Spezialarzt f. Hals-, Nasen-, Ohrenleiden und Sprachstörungen, 0662
 Stollern, Rispeln, etc.) nach der Methode Professor Gugmann, Berlin. - Sprechst. 10 1/2-12 1/2, v. 5-7 Uhr. Petrikauerstr. 165 (Ede Annahr.) telephon 13-52

Dr. Rosenblatt
 Zurückgekehrt 04457
 Ohren-, Nasen-, Halskrankh.
 Empfängt von 10-11 und 5-7. Sonntags v. 10-11 Uhr.
 Petrikauerstr. 55, Tel. 19-84.

Bücherrevisor Karl Kluge
 Breslau V. Telegraphenstr. & Am Sonnenplatz
 Revisionen u. Bucharbeiten aller Art. Handelschule. Spezialabteilung für brieflichen Unterricht in Buchführung. Rückkunft kostenlos.

Das Herren-Schneideratelier
J. Roth, 3596
 vorm. F. Rück, übernimmt Bestellungen aller Art Herren-Garderoben in solider Arbeit. Wulcanstr. Nr. 151.

Die Erste Lodzer Elektrische 0261
Lichtpaus-Minstalt
 von Franz Krueger befindet sich jetzt Gubernatorskaste. 19.

Herausgeber der J. Petersilge's Erben
 Redakteur: Waldemar Petersilge
 Rotations-Schnellpressen-Druck von „J. Petersilge.“